

Sei eine Palme

Flo liebt Palmen. Mittlerweile haben wir 3 Stück davon im Garten. Und eines Tages werden wir in unserem Pool liegend durch die Palmenblätter hoch über uns in den strahlend blauen Himmel schauen. Ein bisschen Miami-Gefühl/ Urlaubsgefühl daheim, was kann es Schöneres geben.

Zugegeben, noch ist es ein Traum. Noch sind die Palmenblätter nicht höher gewachsen, als Tyler groß ist, aber immerhin, sie sind bereits gewachsen. Zum Wachsen gehört es allerdings auch dazu große Blätter abzuschneiden. Am Anfang sind sie kräftig und grün, aber mit der Zeit merkt man, dass sie bräunlich werden und schwach. Die Palme hat schön viele Blätter, aber die Menge an Blättern raubt ihr die Kraft. Dann ist es an der Zeit einige Blätter abzutrennen, damit der Rest der Palme kräftig und hoch hinaus wachsen kann.

Manchmal ist es das gleiche in unserem Leben. Wir gehen los und machen Sachen und sie bringen Frucht. Doch nach einer Weile merken wir, wie es stagniert und wir wundern uns, wie das sein kann. Wir tun doch wirklich alles und stecken viel Kraft und Zeit in diese Dinge. Diese Dinge rauben uns die Kraft, die eigentlich für andere Aufgaben gebraucht werden würde.

Es kann uns aber auch die Kraft rauben, wenn wir die falschen Dinge tun. Falsch im Sinne von- nicht das was Gott für unser Leben erdacht hat. Diese Dinge schieben sich in unseren Gedanken immer weiter nach vorne, hindern uns daran ganz mit Gott und unseren Mitmenschen im Einklang zu sein. Es beginnt im Kleinen.

Hierzu möchte ich euch gerne die Geschichte aus der Bibel von Simson erzählen. Simson wurde von Gott gesegnet und immer wieder von seinem Geist erfüllt um die Philister, die die Israeliten unterdrückten, zurückzuschlagen. Er vollbrachte große Dinge. Er erschlug 1000 Männer mit dem Unterkieferknochen eines Esels, er Tötete 30 Philister, nahm ihre Hemden an sich, nur weil er anderen Hemden schuldete nach einer Wette. Es heist in Richter 14, 4“ Seine Eltern wussten nicht, dass der Herr dabei seine Hand im Spiel hatte, weil er den Philistern schaden wollte. Denn zu dieser Zeit herrschten die Philister über die Israeliten.“ Doch eines Tages ging er in die Stadt Gaza. Dort sah er eine Prostituierte und ging zu ihr ins Haus. Und so begann sein Niedergang. Gaza ist ca. 40 Kilometer von Simsons Heimatstadt Zora entfernt. Gaza war das Hauptquartier der Philister und Simson war der Staatsfeind Nr.1. Als Simson lebte, gab es noch keine Steuern oder Busse... Simson marschierte 40 Kilometer in Feindesland hinein, um eine Prostituierte zu suchen. Das sind 56250 Schritte. Simson ruinierte sein Leben nicht auf einmal. Er ging 56250 Schritte in die falsche Richtung.

Wir wollen euch 3 mögliche Schritte aufzeigen, wie wir unser Denken reinigen können und unser Potential wieder so nutzen können, wie Gott es für uns vorgesehen hat. Dazu möchte ich euch aus Kolosser 3 die Verse 5-8 und 12-15 vorlesen:

5 Also trennt euch ganz entschieden von einem Lebensstil, wie er für diese Welt kennzeichnend ist! Trennt euch von sexueller Unmoral und Ausschweifungen, von Leidenschaften und Lastern, aber auch von der Habgier, die den Besitz für das Wichtigste hält und ihn zu ihrem Gott macht! 6 Gerade mit einem solchen Verhalten ziehen die Menschen, die Gott nicht gehorchen wollen, seinen Zorn auf sich. 7 Auch ihr habt früher so gelebt und habt euch von diesen Dingen beherrschen lassen. 8 Aber jetzt ist es Zeit, das alles abzulegen. Lasst euch nicht mehr zum Zorn und zu Wutausbrüchen hinreißen. Schluss mit aller Bosheit! Redet nicht schlecht übereinander und beleidigt niemanden!

12 Ihr seid von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder, die zu ihm gehören. Darum soll jetzt herzliches Mitgefühl euer Leben bestimmen, ebenso wie Güte, Bescheidenheit, Nachsicht und

Geduld. 13 Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn jemand euch Unrecht getan hat. Denn auch Christus hat euch vergeben. 14 Wichtiger als alles andere ist die Liebe. Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen. Sie ist das Band, das euch verbindet. 15 Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen. Gott hat euch dazu berufen, in Frieden miteinander zu leben; ihr gehört ja alle zu dem einen Leib von Christus. Dankt Gott dafür!

Schritt 1:

In Vers 5 und 8 werden wir aufgefordert Sittenlosigkeit, Unmoral, Leidenschaft und Laster, egoistische Wünsche und alle Habsucht, Hass und Zorn, alle Bosheit, üble Nachrede und alles Fluchen hinter uns zu lassen. Aber wie stellen wir das jetzt konkret an? Was ist der 1. Schritt wieder zurück?

Wir können damit beginnen unsere Herzen vor Gott offen zu legen und Ihm alles übergeben, was dort eigentlich nicht hingehört.

Und wir können fragen, was ist deine Aufgabe für mich um dein Reich zu bauen. Wo sind Bereiche in meinem Leben, die Kraft fordern, aber keine Frucht bringen?

Und dann, wenn wir Platz gemacht haben, Dinge offen gelegt haben, Ressourcen freigesetzt haben kommt

Schritt 2: Uns neu füllen lassen

Die Lücke, die dadurch entstanden ist, dass wir so vieles ausgeräumt haben, muss neu gefüllt werden und zwar mit Jesus, der uns Barmherzigkeit, Güte, Demut, Nachsicht und Geduld, Vergebung, Liebe, Frieden und Dankbarkeit schenkt. (nachzulesen Verse 12-15) Und wie erlangen wir das? In Vers 16 steht: „Lasst das Wort Christi seinen ganzen Reichtum bei euch entfalten!“

Genau wie unser Körper Nahrung braucht, um zu wachsen, benötigt unsere Seele Nahrung. Zeit mit Gott und seinem Wort.

Doch noch ein weiterer Schritt gehört evtl dazu.

Schritt 3: Heilung erfahren

Wo sind Dinge kaputt gegangen? Wo habe ich mich aufgeopfert nur um dann zu merken, es war das falsche? Wo sind Dinge/ Beziehungen zerbrochen, weil ich Schritte in die falsche Richtung gegangen bin? Gott möchte uns heil machen. Er möchte unsere Seele ganz machen und uns mit neuer Kraft ausstatten.

Er hat Potenzial in jeden von uns gelegt. Mit jedem von uns baut er auf ganz verschiedene Weisen sein Reich! Jeder ist wichtig! Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass sein Name groß wird und sein Licht durch Kücknitz strahlt!

Solltet ihr Fragen haben oder mit jemandem über eure Gedanken reden wollen, dürft ihr euch gerne an Florian und Carmen wenden. Gottes reichen Segen euch!